

**Das Schul-Barometer mit dem Fokus Brennpunkt zeigt:  
Brennpunktschulen sind besonders gefordert.  
Sie brauchen gezielte Unterstützung – gerade in Zeiten von COVID-19.**

**COVID-19 wirkt sich wie ein Brennglas auf Brennpunktschulen aus.**

**Brennpunktschulen haben hohe Belastungen und umfangreiche  
Herausforderungen, sie sind unterschiedlich gefordert und benötigen  
Unterstützung.**

**Die im Rahmen des Schul-Barometers durchgeführten qualitativen Vertiefungsstudien haben vornehmlich sozialräumlich benachteiligte Schulen, sogenannte «Brennpunktschulen», im Blick.**

**Diese grundsätzlich besonders belasteten Schulen stehen durch die Auswirkungen und die weiteren Folgen von Corona vor zusätzlichen großen Herausforderungen.**

**Bei der Belastung von Schulen spielen organisationale/schulische und familiäre Merkmale zusammen. Schulen, die in sozial segregierten Stadtteilen liegen, sind ohnehin stärker gefordert. Bei einer weiteren Kumulation von negativen Merkmalen kann aus einer herausfordernden Situation auch eine Belastungs- oder Überforderungssituation entstehen.**

### **Was sind Brennpunktschulen?**

Schulen können aus ganz unterschiedlichen Gründen stärker gefordert sein als andere Schulen. Dazu zählen beispielsweise ein hoher Anteil an sozial benachteiligten Schüler/-innen und/oder niedrige Abschlussquoten oder schlechtere Lernstandsergebnisse. Hinzutreten können darüber hinaus in ihrer Funktionalität gestörte Organisationsmerkmale, die gehäuft auftretend unter anderem zu einer deutlich niedrigeren Schulqualität und/oder erschwerten Schulentwicklungsprozessen führen. Jede dieser Schulen zeigt aufgrund ihrer individuellen Situation eine unterschiedliche Form der Belastung. Belastungsfaktoren beeinträchtigen deren aktuelle Qualität, aber auch die Entwicklung der Qualität.

Oft wird für diese Schulen der Begriff Brennpunktschule(n) verwendet. Konkret handelt es sich um Schulen, die aufgrund ihrer Lage in sozial segregierten Stadtteilen mit einer Häufung von negativen Qualitätsmerkmalen konfrontiert sind. Daher finden sich für diese Schulen auch Bezeichnungen wie etwa »sozialräumlich benachteiligte Schulen«, »Schulen in schwieriger Lage« und »Schulen in sozial deprivierter Lage« (Klein 2017). Diese Schulen kennzeichnet eine hohe Anzahl von Schüler/-innen aus sozial benachteiligten Familiensituationen. Die Identifikation dieser Schulen erfolgt beispielsweise mithilfe von Sozialindizes bzw. Standorttypen (z.B. Isaac 2011), deren zentrale Komponente die wirtschaftliche Situation am Schulstandort und zum Teil auch der Anteil der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ist.

## Was sind die Herausforderungen von Brennpunktschulen?

Die im Rahmen des Schul-Barometers vom Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zug (PH Zug) durchgeführte Interviewstudie zeigt die großen Herausforderungen, vor denen diese Schulen stehen. Folgende Merkmale lassen sich aus Sicht der Befragten bündeln:

- Die Anzahl 'abgehängter' Schülerinnen und Schüler ist extrem hoch.
- Der Sprachkompetenzverlust bei Schülerinnen und Schülern ist bedenklich.
- Die schulischen Arbeitsweisen der Schülerinnen und Schülern haben abgenommen.
- Festzustellen ist ein Lernrückschritt bei Schülerinnen und Schülern von einem Jahr.
- Die technische Ausstattung dieser Schulen ist oft sehr schlecht.
- Schulabstinenz ist verstärkt ein Thema.
- Die Chancengerechtigkeit wird nicht angemessen kompensiert (durch fehlende zusätzliche Ressourcenallokation).
- Die Schulraumplanung und Personalkapazität gestalten sich als problematisch.
- Eine niedrigere Qualität der Schule führt zu einer geringeren Wahrscheinlichkeit, die besonderen schulischen Herausforderungen zu bewältigen und die Qualität der Bildungsangebote insgesamt zu sichern.

## Brennpunktschulen benötigen Unterstützung

In den qualitativen Daten des Schul-Barometers zeigt sich: Viele schulischen Akteure sehen in der Krise auch eine große Chance, Schule neu zu denken, insbesondere hinsichtlich der Digitalisierung. Angeregt wird, diese Situation jetzt für Schulentwicklung zu nutzen und dabei vor allem die Themen Digitalisierung, Kooperation und Individualisierung zu fokussieren. Dabei sind nicht nur die Schulen gefragt.

In diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe sollten alle Akteure, insbesondere auch die Politik in der Ressourcenallokation, eingebunden werden. Es gilt, ausreichende personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen, vor allem für Schulen oder Lehrpersonen, die besonders gefordert sind, zu deren Entlastung.

Schulträgern oder Gemeinden obliegt es, unbürokratisch Ressourcen für die technische Ausstattung der Schülerinnen und Schüler, die Ausstattung mit Technologie an den Schulen, für die Umsetzung der Hygienevorschriften und für weitere Aspekte der Ausstattung der Schulen, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler (Wissen, Zeit, Technik) zur Verfügung zu stellen.

Unterschiedlichen Belastungen und Herausforderungen benötigen passgenaue Maßnahmen und auf die jeweilige Situation der Schule zugeschnittene Interventionen.

Zentral ist allerdings immer ein professionelles, profundes und persistentes Handeln der Schulaufsicht und Schule und damit aller an Schule Beteiligten in der Schulentwicklung gemäß der schulspezifischen Schulstrategie.

## Brennpunktschulen: Programme und Konzepte

Unterschiedliche Bundesländer reagieren unterschiedlich auf die besonderen Herausforderungen und Bedarfe von Brennpunktschulen. Zu nennen sind beispielsweise die Programme »School Turnaround – Berliner Schulen starten durch« in Berlin, »impakt schulleitung« in Nordrhein-Westfalen und »PerspektivSchulen« in Schleswig-Holstein, die dazu beitragen, die individuelle Beschaffenheit von Schulen mit besonderen Herausforderungen zu verstehen und in den jeweiligen Ausprägungen und unterschiedlichen Qualitäten mit den Veränderungen und Wirkungen durch Interventionsmaßnahmen in einen Zusammenhang zu stellen.

## Interviewanfragen bitte an

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber  
Leiter Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB)  
Tel. +41 41 727 12 69  
Mobile + 41 78 639 33 25  
stephan.huber@phzg.ch

## Zum Weiterlesen: SchulVerwaltung spezial «Schulen mit besonderen Herausforderungen – Besonders belastete Schulen»

Wie gelingt es, unterschiedlich herausgeforderte, belastete Schulen zu unterstützen? Welche Art von Unterstützung, welche Schulentwicklungsverfahren und -maßnahmen haben sich als besonders hilfreich erwiesen? Das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zug (PH Zug) beschäftigt sich seit gut 15 Jahren mit besonders belasteten Schulen. Aktuell bietet die heute erschienene und von Prof. Dr. Stephan Huber (Leiter IBB), Jane Pruitt und Julia A. Schneider (Mitarbeitende IBB) herausgegebene Fachzeitschrift aus dem Hause Carl Link Schulen Anregungen und Impulse, um Brennpunktschulen gezielt in ihrer Schulentwicklung zu unterstützen.

[www.bildungsmanagement.net/SVS](http://www.bildungsmanagement.net/SVS)  
<https://shop.wolterskluwer.de>

## Linktipp Schul-Barometer

Das **Schul-Barometer «COVID-19 und aktuelle Herausforderungen in Schule und Bildung»** ist in einer nicht kommerziellen Online-Publikation im Waxmann Verlag erschienen (140 Seiten, ISBN / <https://doi.org/10.31244/9783830942160>).

Diese und weitere Publikationen sowie weitere Befunde, Medienberichte, Empfehlungen von digitalen Medien, Tools und Werkzeugen sowie eine Sammlung mit nützlichen Links zum Thema „Digitalisierung und Schule“ sind zu finden unter:

[www.Schul-Barometer.net](http://www.Schul-Barometer.net)

**Bitte leiten Sie diese Information auch an Interessierte Ihres Netzwerks weiter.**

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber  
Pädagogische Hochschule Zug  
Leiter Forschung und Entwicklung sowie Mitglied der Hochschulleitung der PH Zug  
Leiter des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB  
Mitglied der Erfurt School of Education (ESE) Universität Erfurt  
Senior Research Fellow Education University of Hong Kong  
Adjunct Professor Institute for Education Research Griffith University Brisbane  
Editor-in-Chief: **Educational Assessment Evaluation Accountability (SCI)**  
Hrsg. **Jahrbuch Schulleitung**

Post: Zugerbergstrasse 3 / CH-6300 Zug  
Email: [Schul-Barometer@phzg.ch](mailto:Schul-Barometer@phzg.ch)  
Internet: [www.Bildungsmanagement.net](http://www.Bildungsmanagement.net)

World Education Leadership Symposium (WELS)  
Bildungs- und Schulleitungssymposium  
1.-3.9.2021, Zug/Schweiz  
[WELS.EduLead.net](http://WELS.EduLead.net)

Social Media (/huberedulead)

**Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn**

#HuberEduLead, , #EduLead, #WELS2021, #PHZug, #IBB, #Schul-Barometer, #SchuBa